

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die bisherigen Untersuchungen haben Hinweise auf Krampfadern in Ihrer Speiseröhre (Ösophagusvarizen) gezeigt. Krampfadern der Speiseröhre können zu lebensbedrohlichen Blutungen führen. Zur weiteren Abklärung und Behandlung ist eine Spiegelung Ihrer Speiseröhre (Ösophagoskopie) notwendig. Dabei können die Krampfadern in Ihrer Speiseröhre auch sofort behandelt werden.

Diese Informationen über den Ablauf der Untersuchung/Behandlung, die möglichen Zwischenfälle und über Verhaltensmaßnahmen vor und nach dem Eingriff dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile des geplanten Verfahrens gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre spezifischen Risiken und die sich daraus möglicherweise ergebenden Komplikationen aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen und Sie ausführlich über die Untersuchung/Behandlung aufzuklären. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den Ihnen vorgeschlagenen Eingriff erteilen oder diesen ablehnen.

Bitte lesen Sie die nachstehenden Informationen und füllen Sie den Fragebogen sorgfältig aus. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

URSACHEN VON KRAMPFADERN DER SPEISERÖHRE

Liegt eine Lebererkrankung, wie z. B. eine Leberzirrhose, vor, kommt es zur Abflussbehinderung des venösen Blutes im Oberbauch. Das Blut fließt dann verstärkt über die Venen der Speiseröhre, aber auch des Magens und des Darms, ab. Durch eine Überlastung dieses Umgehungskreislaufs kann es im Laufe der Zeit zur Erweiterung der Venen und zur Bildung von Krampfadern kommen.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Die Untersuchung und evtl. notwendige Behandlung erfolgt mit einem Endoskop. Dies ist ein dünner, flexibler und steuerbarer Schlauch, an dessen Spitze sich eine winzige Kamera und eine Lichtquelle befinden. Über einen Arbeitskanal im Endoskopschlauch können kleine Instrumente zur Behandlung vorgeschoben werden.

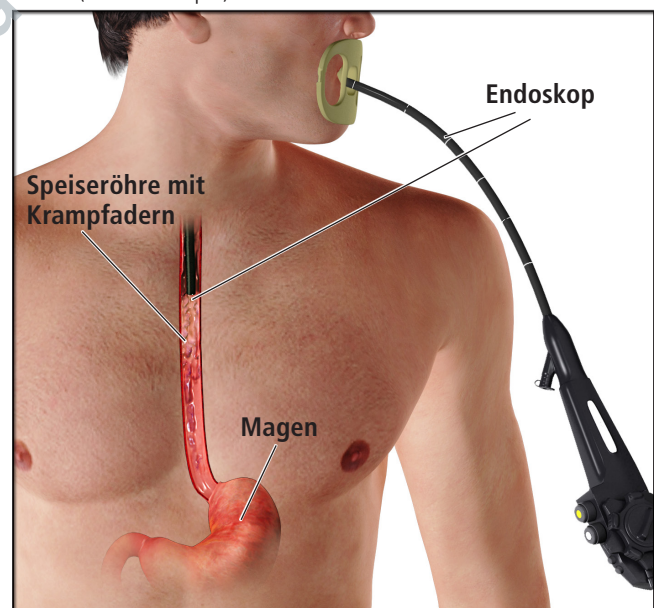
Zunächst wird meist an Ihrem Unterarm eine Venenverweilkanüle gelegt. Hierüber erhalten Sie ein Beruhigungs- und/oder Schmerzmittel. Über eine Nasensonde kann Ihnen zusätzlich Sauerstoff gegeben werden. Um das Einführen des Endoskops zu erleichtern, wird Ihr Rachen in der Regel mit einem Spray örtlich betäubt. Für den Eingriff wird Ihnen meist ein Narkosemittel (z. B. Propofol oder Dormicum®) über die Venenverweilkanüle gespritzt, wodurch Sie in einen schlafähnlichen Zustand versetzt werden. Die Wirkung hält einige Minuten an. Bei Bedarf kann die Einspritzung wiederholt werden. Zum Schutz Ihrer Zähne erhalten Sie einen Beißring. Dieser verhindert auch ein versehentliches Beißen auf den Endoskopschlauch. Zu Ihrer eigenen Sicherheit ist evtl. eine kurzzeitige Fixierung, z. B. Ihrer Hände, erforderlich.

Durch den Mund wird der Endoskopschlauch zuerst in den Rachen und dann in die Speiseröhre und den Magen sanft vorgeschoben. Die Kamera des Endoskops überträgt während des Eingriffs Bilder

auf einen Monitor, sodass der Arzt das Vorschieben unter Sicht kontrollieren und Speiseröhre und Magen eingehend begutachten kann. Durch Einblasen von Luft wird die Sicht noch verbessert.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Entdeckte Krampfadern können entweder mit Gummiringen (Gummiband-Ligatur) abgebunden oder durch Einspritzen eines Medikaments (Sklerotherapie) verödet werden.



Bei der Gummiband-Ligatur werden mit Hilfe des Endoskops mehrere winzige Gummiringe über bestimmte Stellen der krankhaft veränderten Vene gestülpt und damit die Krampfader abgeschnürt.